

II. Die Theorie der Entstehung der Arten als Markstein im Lebensbilde Darwins.

Von Prof. Dr. Oscar Drude.

In einem der glänzenden Säle des Naturhistorischen Museums zu New-York, welches vielleicht mehr als irgend ein anderes der Welt den Zustand der heutigen Forschung zu einem Allgemeingut lernfreudiger Menschheit macht, steht hochauferichtet wie eine von Titanen hereingewälzte Wurfscheibe der Querschnitt vom Holzstamm eines Mammuthbaumes, der *Sequoia gigantea*. In seinem Umfange weiter spannend als ein mächtiges Schwungrad ist dies Naturdenkmal eines Baumes, der um das Jahr 550 p. Chr. in der Sierra Nevada von Kalifornien keimte, dazu ausersehen worden, zugleich ein Denkmal zu bieten für die führenden Geister in der Geschichte der Naturforschung, die in den mehr als 13 seitdem verstrichenen Jahrhunderten fortschreitend hohe Ziele verfolgt und neue Forschungsrichtungen auf eigene Erkenntnis gegründet haben. Nahé des Baumes tausendstem Jahresringe prangt der Name von Copernicus, 66 Jahre später folgt Keppler, im Jahre 1682 Newton, und zwischen diesen beiden ist mit dem Jahre 1619 Harveys Entdeckung der Blutzirkulation als erste hochbedeutende physiologische Tat gegenüber der Voreingenommenheit alter medizinischer Ideen verzeichnet. Wir finden die Namen von Linnée, Cuvier, Lyell, von Baer, die Begründer der Zelltheorie der organischen Welt Schleiden und Schwann; dann steht **Charles Darwin** auf dem im Jahre 1859 gewachsenen Holzringe mit seinem Buche: „Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl“, und die ausführliche für die Besucher gedruckte Erklärung fügt hinzu, daß dieses Buch nach allgemeinem Urtheil mehr Einfluß auf die Gedankenrichtung des Menschen gehabt habe, als irgend ein anderes während des verflossenen Jahrhunderts.

An dieses Buch,*) das ich als den Markstein in Darwins wissenschaftlichem Leben bezeichne, wollen wir daher die Betrachtungen anknüpfen, die zum Ruhme seines glänzenden Namens und zur Beleuchtung des durch ihn erzielten Fortschrittes in der organischen Naturforschung heute diesen hervorragenden Platz verdienen.

*) Es ist dasselbe jetzt in einer neuen, nur 1 Mark kostenden Volksausgabe erschienen, bearbeitet von Dr. H. Schmidt-Jena nach der Übersetzung von J. V. Carus und der letzten englischen Ausgabe. — Das englische Original: *Origin of Species by means of Natural Selection*, kostet 6 S. und in der Volksausgabe 2 S. 6 d. bei John Murray, Albemarle Street, London 1907. Es sollte dieses berühmte Buch in seiner Originalausgabe, und nicht in den vielen darüber gemachten Behandlungen anderer gelesen werden.